

Die Anzahl der MitarbeiterInnen beträgt unverändert 3, nämlich MR Dr. Kamenski Gustav, MR Dr. Waltraud Fink und Dr. Dietmar Kleinbichler.

Schwerpunkte der wissenschaftlichen Aktivitäten des Institutes

Schwerpunkt war in diesem Jahr die Präsentation unseres großen *Kasugraphie*- Buchprojektes (mit CD) mit dem Titel „*Braun Kasugraphie- (kein) Fall wie der andere*“ (Verlag Berger Horn), welche am 24.2. in den Räumen der Fachbuchhandlung Maudrich in Wien stattfand. In zahlreichen medizinischen Medien wurden Rezensionen gedruckt und das Buch wurde an viele allgemeinmedizinische Institute im deutschsprachigen Raum verschickt. Das Werk wurde auch im Rahmen des Seminars Lehre und Didaktik der Abteilung für Allgemeinmedizin der Medizinischen Universität Wien am 20.2. in Altlenzbach und beim 22. Tag der HNO-Praxis in Tullnerbach am 12.6. den HNO Fachärzten vorgestellt.

Wir sind überzeugt, dass die *Kasugraphie* in Zukunft ein sehr nützliches Nachschlagwerk und Klassifikationsinstrument vor allem auch in Hinblick auf das Risikomanagement und die Patientensicherheit werden wird. Sie ist auch als Bindeglied zu anderen primärmedizinischen Klassifikationssystemen wie der ICPC und der ICD 10 zu verstehen.

Frau Dr. Fink besuchte Margret Braun, die Witwe und ihre Tochter Rosemarie in Tromsø, Norwegen. Es gab interessante Gespräche und sie konnte Einsicht nehmen in Dokumente und Bildmaterial zum Oeuvre Brauns.

Die Studie „*Detection of dementia in primary care: Comparison of the original and a modified Mini-Cog with the Mini-Mental State Examination*“, bei der es um den Vergleich des so genannten „Schnellen Uhrendreiers“ (eines leicht modifizierten Mini-Cog Tests) mit dem MMSE in 10 Allgemeinpraxen geht, wurde endlich im Journal *Mental Health in Family Medicine* angenommen und ist im April in gedruckter Form erschienen. Diese Studie (Beginn Juni 2005, Abschluss im Herbst 2006) behandelt das Thema Demenz- Früherkennung in der Allgemeinpraxis.

Dr. Kamenski ist auch Koautor der im *Medical Teacher* angenommenen und im Februar veröffentlichten Studie „*Psychological and procedural reasons for gender disparity in Austrian vocational training post allocation*“ (Erstautor Dr. Spiegel W.).

Dr. Kamenski ist seit über 3 Jahren als „assoziiertes Mitglied“ im internationalen WONCA-ICPC – Classification Committee (WICC) tätig. Im Oktober 2010 wurde er schließlich beim jährlichen WICC Meeting in Gent als Vollmitglied anerkannt. Es wurde dort unter internationaler Beteiligung (erstmals auch von afrikanischen Ländern) zum Thema Weiterentwicklung der ICPC 2 zur ICPC 3 und über die laufende Aktualisierung der in mehreren Ländern verwendeten ICPC 2 getagt.

Eine weitere Aktivität unseres Institutes war und ist die Teilnahme am virologischen respiratorischen Netzwerk (Medizinische Universität Wien, Hygieneinstitut) und am Influenza- Netzwerk des KLG Institutes für Infektionsepidemiologie und Impfwesen (Dr. Eder).

Die ECO-Sens II Studie, die europaweit die Situation bezüglich Harnwegskeimen und Resistenzen bei weiblichen Patienten mit akuter unkomplizierter Zystitis untersuchte, wurde Ende 2008 erfolgreich abgeschlossen und das gesamteuropäische Ergebnis mit den österreichischen Daten wurde unserem Institut im Juni 2010 zugesandt. Eine Publikation der österreichischen Daten wird für 2011 vorbereitet. Eine Fall-Kontroll-Studie von Dr. Kamenski, die einen Zusammenhang zwischen einer COPD und einem beeinträchtigten Hörvermögen in Allgemeinpraxen untersucht, wurde 2010 abgeschlossen. Eine Publikation im *European Respiratory Journal* ist für 2011 geplant.

Ein weiteres wichtiges Projekt im deutschsprachigen Raum, nämlich die „EBM-Guidelines für Allgemeinmedizin“, erschien im Dezember 2010 in der 5. komplett überarbeiteten Auflage 2011/2012. Unter Führung der ÖGAM werden ständig über 900 englischsprachige international bearbeitete Leitlinien aus Finnland von Allgemeinärzten einem Übersetzungs- und Reviewprozess unterzogen und an die österreichischen Verhältnisse angepasst. Dr. Kamenski ist Mitarbeiter (Referee) im Reviewboard der deutschsprachigen Ausgabe und betreute die Leitlinien Infektionskrankheiten, Endokrinologie, Immunologie und Impfungen auch 2010 weiter.

Auch 2010 wurden Fortbildungsartikel für das „Ärztomagazin“ zur Erlangung von Diplomfortbildungspunkten, in Zusammenarbeit mit der ÖGAM, von Dr. Kamenski als Mitglied des Reviewboards einem Review unterzogen.

Aktivitäten von Frau Dr. Fink:

Frau Dr. Fink gestaltete Beiträge über Brauns Leben und Werk für die ÖGAM (Österreichische Gesellschaft für Allgemeinmedizin) Homepage.

Sie arbeitet weiter intensiv als nationale Repräsentantin beim European General Practice Research Network (EGPRN – Teilorganisation der WONCA) mit.

Sie nahm zweimal, nämlich im Mai und Oktober, an den EGPRN Meetings in Plovdiv in Bulgarien und in Zürich zu den Themen „Children in General Practice“ und „Motivation in Medical Education and Patient Communication“ teil.

Weiters arbeitete sie mit an der Erstellung der „Research Agenda“, nachzulesen unter http://www.egprn.org/images/Research%20Agenda%20for%20General%20Practice_Family%20Medicine.pdf

Sie arbeitet auch an einer Studie weiter, die die Signifikanz des *Braun'schen Fälleverteilungsgesetzes* unter Verwendung einer neuen 10-Jahres Fälle-Erhebung in der Allgemeinpraxis mittels des Spearman'schen Rangkorrelationskoeffizienten untersucht, wobei auch Frau Dr. Sonja Zehetmayer, Institut für medizinische Statistik an der Universität Wien, in diese Studie eingebunden ist. Die Publikation dazu war auch 2010 noch in Arbeit.

Aktivitäten von Dr. Kleinbichler:

In Hinblick auf die Fortführung der Fällestatistiken begann Dr. Kleinbichler mit dem Programmieren eines praxistauglichen Computerprogramms zur Eingabe der Beratungsergebnisse „per Knopfdruck“, mit dem Ziel einer laufend möglichen Fälle-Analyse. Wunsch und eine große Herausforderung ist die Möglichkeit der Einbindung in jedwede Arztsoftware. Dieses Projekt wird von Dr. Kleinbichler seit 2010 intensiv weiterverfolgt.

Ganzjährige Teilnahme (Dr. Fink und Dr. Kamenski) an universitären Lehrveranstaltungen an der Medizinischen Universität Wien;

Monatliche „Jours fixes“ mit *Journal Club* an der Abteilung für Allgemeinmedizin der Medizin. Universität Wien. Dazu auch Teilnahme an Vorbereitungs-Seminaren.

Zusätzliche Aktivitäten der InstitutsmitarbeiterInnen bestanden in der Tätigkeit als Lehrbeauftragte für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Universität Wien im Rahmen des Kleingruppenunterrichts in den Blöcken 6 und 23 (dabei auch Tutorentätigkeit für Kleingruppen *Medizinische Ethik*) des MCW (Medizinisches Curriculum der Universität Wien) und in der Abhaltung klinischer Praktika für StudentInnen des 3. Studienabschnittes in der eigenen Praxis (*Line element Allgemeinmedizin*).

Führung der Ordinationen als Lehrpraxen für Allgemeinmedizin mit Anrechenbarkeit von 6 Monaten für die Turnusausbildung.

Teilnahme an diversen ÖGAM Veranstaltungen und Mitarbeit bei Konsensuspapieren (z.B. *Management der Demenz in der allgemeinmedizinischen Praxis*).

Mitarbeit von Dr. Kamenski bei der Erstellung der *Bundesqualitätsleitlinie Parkinson-Syndrome* in Zusammenarbeit mit der Gesundheit Österreich GmbH und zahlreichen Fachgesellschaften.

Gemeinsame Teilnahme von Dr. Fink und Dr. Kamenski am WONCA Europe Kongress im Oktober 2010 in Malaga.

Am 10. April und 9. Oktober 2010 fand in der N.Ö.Ä.K in Wien unter der organisatorischen Leitung von Frau Dr. Fink der *61. und 62. Erfahrungsaustausch nach Prof. Braun* statt, bei dem viele interessante und lehrreiche Fälle präsentiert wurden. Dabei handelt es sich um einen Qualitätszirkel für Allgemeinmedizin, der auch als anerkannte Diplomfortbildungsveranstaltung der N.Ö. Ärztekammer gilt. Dieses Fortbildungsseminar hat das Ziel, auch jüngere KollegInnen anzusprechen und im Rahmen von Fallschilderungen mit der Berufstheorie der Angewandten Medizin vertraut zu machen.

Nachzulesen sind die Fälle unter:

http://cms.arztnoe.at/cms/dokumente/1007435_106413/0bc6757b/Erfahrungsaustausch_Consilium_0910.pdf)

Teilnahme von Dr. Kamenski als Vortragender beim 4. Donau-Symposium der Wiener Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin am 6.11. über seine *Allgemeinmedizinische Studie zum „Schnellen Uhrendreier“* einem Schnelltest zur Demenzerkennung in der Allgemeinpraxis.

Weitere Aktivitäten der Institutsmitglieder bestanden aus Fachgesprächen mit dem Präsidenten des Hausärzterverbands Dr. Christian Euler über grundlegende Erkenntnisse aus Brauns Forschung für die Allgemeinmedizin. Sie werden als Serie im *HAUSARZT* veröffentlicht:

Euler Ch, Fink W, Kamenski G, Kleinbichler D (2010-2011): Serie: Gespräche zum wissenschaftlichen Werk Robert N Brauns, Hausarzt 2010;10/11/12 und 2011;1

Dazu finden sich dann auf der Homepage des österreichischen Hausärzterverbands jeweils Original-Textpassagen aus den Schriften Brauns

<http://www.hausaerzterverband.at/>

R. Braun, Originaltexte

Pionier der Erforschung der Allgemeinmedizin

Die Gespräche selbst gibt es unter dem Button „*Hausarzt Archiv*“ nachzulesen.

Die Finanzierung der Institutsaktivitäten erfolgte 2010 durch nicht zweckgebundene Zuwendungen mehrerer pharmazeutischer Firmen sowie durch eine Förderung des Landes Niederösterreich durch den Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Zukunftsaspekte der wissenschaftlichen Arbeit:

Weiterführung der praxisepidemiologischen Studien (MRA, 10 Jahresstatistiken Dr. Fink, Respiratorisches und Influenza- Netzwerk) in Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Allgemeinmedizin und Epidemiologie der Medizinischen Universität Wien und der KLG. Weitere intensive und zeitaufwändige Mitarbeit am Update und Review- Prozess für die EBM-Guidelines Allgemeinmedizin in der Buch- und Internetversion in Zusammenarbeit mit der ÖGAM. Konsequente Verbreitung und Implementierung der Neuüberarbeitung der „*Kasugraphie*“ in Buchform und EDV-Version an allen deutschsprachigen Universitäten sowie auch in den Krankenhäusern und (Lehr)Praxen.

In Vorbereitung ist auch eine mehrsprachige Neuauflage des vergriffenen Buches:

Braun RN (1982) Allgemeinmedizin - Standort und Stellenwert in der Heilkunde. Kirchheim, Mainz

Falls es möglich ist, wird sich das Institut bemühen, das Copyright für die Neuauflage der *Diagnostischen Programme* nach Braun zu erwerben.

Beiträge über Brauns Leben und Werk werden von Frau Dr. Fink für die ÖGAM Homepage gestaltet. Die Publikation der COPD- Hypakusisstudie in Zusammenarbeit mit dem KLG Institut am Krankenhaus Hietzing ist für 2011 geplant.

Ebenso sollen 2011 die österreichischen Daten von ECO SENS II publiziert werden.

Darüber hinaus ist noch immer eine biochemische Studie (Proteomanalyse) zur Frühdiagnose des Pankreascarcinoms mittels Serummarkern angedacht. Trotz intensiver Bemühungen von Dr. Kamenski kam es diesbezüglich bis heute zu keiner sinnvollen Kooperation weder innerhalb noch außerhalb der KLG.

Ebenfalls genau ausgearbeitet ist ein Studienprotokoll zum Follow up von PatientInnen nach frischen Zeckenbissen mit Borrelienkultur, PCR und Serologie um die Infektionswahrscheinlichkeit und den Krankheitsverlauf zu erheben. Wir werden versuchen, die bereits angebahnten Kontakte zum Hygieneinstitut der Medizin Universität Wien und zur veterinärmedizinischen Universität Wien zu aktivieren, allerdings ist derzeit kein Forschungs-Grant in Sichtweite.

Freuen würden wir uns über Angebote anderer KLG- Institute zur Zusammenarbeit im Rahmen wissenschaftlicher Studien (z.B. Impfwesen, Seuchenepidemiologie, Demenzdiagnostik, Frühdiagnostik des Pankreascarcinoms mittels Serummarker, Borreliose etc.)



Die AutorInnen der *Kasographie* bei der Präsentation in der Fachbuchhandlung Maudrich im Februar 2010.



Gespräch zwischen Dr. Christian Euler, Präsident des ÖHV und MR Dr. Kamenski im November 2010 im Cafe Demel.